

Öffentlicher Anzeiger. Nr. 31.

Düsseldorf, Mittwoch den 17. April 1872.

Steckbriefe.

915. 622. Der Bernhard Wagner, welcher zuletzt in Altenessien gearbeitet hat, hat sich des Raubes dringend verdächtig gemacht.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann, so ersuchen wir sämtliche Militär- und Civilbehörden, auf denselben fahnden, im Betretungsfalle verhaften und hierher abführen zu lassen.

Essen, den 5. April 1872.

Königliches Kreis-Gericht I. Abth.

Signalement: Größe, 5 Fuß 5 bis 6 Zoll; Statur, schlant; Haare, dunkelblond; Gesichtszüge, schmal; Bart, ohne, jedoch ein im Entstehen begriffenes dunkles Schnurrbartchen; langer schmaler Fuß; Alter, 25 bis 26 Jahre. Bekleidung, braunes rundes Filzhütchen, bräunlicher kurzer Duffelrock, juppenförmig. Hat zuletzt eine helle Sommerhose getragen. Nach der Sprache ist derselbe bei Trier zu Hause.

916. 627. Der Füsilier (unsicherer Heerespflichtiger) Friedrich Anton Bernhard Höppner der 9. Compagnie 8. Westfälischer-Infanterie-Regiments Nr. 57 hat sich am 24. März cr. Abends von seinem Truppentheil entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. — Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht auf denselben zu vigiliren, ihn ihm Betretungsfalle zu verhaften und hierhin vorführen zu lassen.

Wesel, den 8. April 1872.

Königliches Commando des Füsilier-Batallions,
8. Westfälischer-Infanterie-Regiments Nr. 57.

Signalement: Vor- und Zuname, Friedrich Anton Bernhard Höppner; Datum der Geburt, 1. Juli 1849; Ort und Kreis, Ditzholzen, Kreis, Hildesheim, Regierungsbezirk und Provinz, Hannover; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Religion, katholisch; Profession, Maurer; Haare, blond; Stirn, niedrig; Nase, Mund und Kinn, gewöhnlich; Augen, braun; Augenbrauen, blond, Zähne und Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gedrungen; Bart, roth; Besondere Kennzeichen: Keine.

Derselbe war muthmaßlich bei seiner Entweichung mit einem Civil-Anzuge bekleidet, der diesseits nicht bekannt ist.

917. 628. Der Kanonier Johann Bernhard Nordick, genannt Terbeck, der 2. reitenden Batterie Westfälischer-Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7 hat sich in der Nacht vom 3. auf den 4. April cr. von seinem Truppentheil aus dem Barackenlager Friedrichsfeld bei Wesel heimlich entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Das Signalement sowie die Bekleidungsstücke des Entwichenen sind unten angegeben.

Alle resp. Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Nordick zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle an die unterzeichnete Abtheilung abliefern lassen zu wollen.

Wesel, den 7. April 1872.

Königliches Commando der reit. Abtheil. Westfälischer
Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7.

Signalement des Kanonier Nordick, genannt Terbeck, der 2. reitenden Batterie Westfälischer-Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7. Geburtsort, Heiden, Kreis Borden, Regierungsbezirk Münster; Alter, 21 Jahre; Religion, katholisch; Stand und Gewerbe, Aderer; Größe, 1 M. 73 Ct.; Haare, blond; Stirn, hoch; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, gebogen, Mund, gewöhnlich; Bart, ohne; Kinn, spitz; Zähne, gesund; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlant; besondere Kennzeichen, auf der linken Wade eine Schnittnarbe und auf der rechten Hinterbacke eine Kreuznarbe.

Bei seiner Entfernung war derselbe bekleidet mit 1 Reithose alter Art, 1 alten Waffenrock, 1 alten Mütze, 1 Halsbinde, 1 Paar eigne Stiefel.

Verkäufe und Licitationen.

918. 655. In der gerichtlichen Theilungssache der Eheleute Weber, auch Aderer, Carl Bauß, Baus, und Lisette geborene Drosten, ohne Geschäft, zu Tödelhausen Gemeinde Oberhonnshaus, Bürgermeisterei Wermelskirchen wohnend, Kläger vertreten durch Anwalt Weber zu Elberfeld, gegen 1. den Weber auch Aderer, Reinhold Scheidler zu Niederrautenbach, Gemeinde Dhüm, Bürgermeisterei Dabringhausen wohnend, für sich und als Hauptvormund der Minderjährigen Hulda, Hermann und Emma Scheidler. Die Minderjährigen sind Kinder des genannten Reinhold Scheidler aus seiner Ehe mit der verlebten Mathilde geb. Drosten und ohne Geschäft bei ihrem Vater und Hauptvormunde domicilirt, während die Gegenvormundschaft über sie geführt wird von vorgenanntem Bauß, Beklagte, vertreten durch Anwalt von Hurter zu Elberfeld. 2. Die Wittwe Fried. Drosten Caroline geb. Halzenbach, Aderin zu Oberdorp, Gemeinde und Landbürgermeisterei Hüdeswagen wohnend, für sich und als Hauptvormünderin der Minderjährigen Bertha und August Drosten, dieselbe ist jetzt Ehefrau des Aderers Peter Köser zu Oberdorp wohnend. Letztsagte Minderjährige sind aus der ersten Ehe genannter Caroline geborene Halzenbach mit besagtem Friedrich Drosten hervorgegangen und bei ihrer Mutter und Hauptvormünderin, jetziger Ehefrau des genannten

Aderers Peter Köfer und bei Letzgenanntem als jetzigem Mitvormunde, ohne Geschäft domicilirt, Gegenvormund derselben ist vorgenannter Herr Bauß, und 3. die Eheleute Weber Albert Schneider und Caroline oder richtiger Cornelia geb. Drosten, ohne Geschäft, beide zu genanntem Oberdorp wohnend, Mitverklagte, vertreten durch Anwalt Weber zu Elberfeld, sollen auf Grund der Urtheile des königlichen Landgerichts zu Elberfeld vom 23. April 1870 und 29. Januar 1872 die nachbeschriebenen Grundgüter, **Montag den 1. Juli 1872**, Morgens 10 Uhr, im Lokale des Wirthes und Aderers Herrn Ernst Händler zu Scheideweg in der Landgemeinde Hüdswagen durch den unterzeichneten, hierzu committirten, zu Lemnep wohnenden königl. preuß. Notar Johann Hubert Ferdinand Hoffmann, öffentlich meistbietend unter Zugrundelegung der beigezeichneten Schätzungspreise zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die zu verkaufenden Immobilien sind sämmtlich bis auf die in der Gemeinde Oberhonnenschaft, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Lemnep gelegene Parzelle Holzung im dritten Stocke, in der Gemeinde und Landbürgermeisterei Hüdswagen, Kreis Lemnep gelegen und bilden in ihrer Gesamtheit ein zu Oberdorp gelegenes Adergut zur Katasterflächengröße von 66 Morg. 96 Ruth. 70 Fuß oder 16 Hectaren 98 Are 85 Quadr. Metern an Holzung, Wiesen, Ackerland, Wasserstück, Garten, Weide, Hofraum resp. Gebäudflächen mit aufstehenden aus Wohnhaus mit innehabendem Stalle und Scheune bestehenden Gebäuden. Die Immobilien in der Gemeinde Hüdswagen sind in der Parzellarmutterrolle dieser Gemeinde unter Artikel Nr. 65 und nachermähnten Flur- und Grundstücks-Nr. eingetragen.

Es sind folgende A. zum Sondergute des Friedrich Drosten gehörige 1. Hofraum, Gebäudfläche zu Oberdorp Flur 27 Nr. 646/83 (früher 572/83) groß 17 Are 59 Meter mit aufstehenden vorbezeichneten Gebäulichkeiten. Das Wohnhaus hat die Nr. 192. Die Gebäude sind unter Nr. 151 der Gebäudesteuerrolle der Landgemeinde Hüdswagen eingetragen. Nach einem frühern Auszuge aus besagter Steuerrolle war die Haus-Nr. 130. Es grenzt die Parzelle dreiseitig an Eigenthum der Erben Drosten und ferner an A. Sprenger. 2. Weide zu Oberdorp Flur 27 Nr. 647/81 (früher Nr. 573/81), groß 28 Are 70 Meter grenzt an A. Sprenger, C. Schmitz und zweiseitig an Eigenthum; 3. Ackerland auf der Höhe von 3 Hect. 6 Are 34 Met. Flur 27 Nr. 72 grenzt an F. Händler, C. Händler und Eigenthum; 4. Garten zu Oberdorp von 9 Are 22 Meter Flur 27 Nr. 74, grenzt an Eigenthum mit 3 Seiten und H. Trier; 5. Wiese zu Oberdorp, von 10 Are 41 Meter Flur 27 Nr. 76, grenzt an Buscher, C. Schmitz, Trier und Eigenthum; 6. Wiese zu Oberdorp 28 Are 79 Meter Flur 27 Nr. 77, grenzt an Schmitz, Koll und mehrseitig an Eigenthum; 7. Wasserstück zu Oberdorp von 1 Are 15 Meter Flur 27 Nr. 78, grenzt an C. Schmitz und mehrseitig an Eigenthum; 8. Wiese zu Oberdorp von 31 Are 82 Meter Flur 27 Nr. 91,

grenzt an Koll, Schneider, Müller und Eigenthum. Die vorbezeichneten 8 Grundstücke zur Gesamtflächen-größe von 4 Hectaren 34 Are 2 Meter sind mit aufstehenden Gebäulichkeiten taxirt zu 1100 Thalern; 9. Holzung am Sonnenscheiner-Busch von 82 Are 30 Meter Flur 1 Nr. 243, grenzt an Händler zu Oberdorp, R. Mühlinghaus, von der Heyden; Taxe 58 Thlr.; 10. Holzung am Sonnenscheiner-Busch von 51 Are 55 Meter Flur 1 Nr. 246, grenzt an von der Heyden mehrseitig, Müller und Händler, Taxe 60 Thlr. 17 Sgr.; 11. Holzung Hülfsbusch von 1 Hectar 28 Are 66 Meter Flur 22 Nr. 497/2, grenzt an Straße von Hüdswagen nach Darbringhausen, Gerhards, C. Schmitz und Straße von Hüdswagen nach Neuenhaus, Taxe 90 Thlr. 21 Sgr.; 12. Holzung „Hülfsbusch“, groß 14 Are 74 Meter Flur 22 Nr. 498/2, grenzt an Gerhards, Schmitz, Straße nach Darbringhausen, Taxe 10 Thlr. 12 Sgr.; 13. Holzung „Hülfsbusch“, groß 31 Are 11 Meter Flur 22 Nr. 588/2, grenzt an Gerhards, Günther, Schmitz und Straße nach Neuenhaus, Taxe 21 Thlr. 28 Sgr.; 14. Holzung „Hülfsbusch“, groß 58 Are 1 Meter Flur 22 Nr. 5, grenzt an Weber, Gerhards, Händler und Klever, Taxe 15 Thlr. 8 Sgr.; 15. Holzung „Hülfsbusch“, groß 57 Are 5 Meter Flur 22 Nr. 11, grenzt an Händler, Klever, Richtigshagen und Eigenthum, Taxe 40 Thlr. 7 Sgr.; 16. Wiese „Hülfsbusch“, groß 18 Are 71 Meter Flur 22 Nr. 12, grenzt an Weber, Richtigshagen und Eigenthum, Taxe 52 Thlr. 23 Sgr.; 17. Holzung „Hülfsbusch“, groß 17 Are 40 Meter Flur 22 Nr. 21, grenzt an Selbach, Richtigshagen und Klever, Taxe 24 Thlr. 16 Sgr.; 18. Holzung im „Hülfsbusch“, groß 82 Are 18 Meter Flur 22 Nr. 582/31, grenzt an Weber, Richtigshagen, Händler Gerhards und Eigenthum, Taxe 96 Thlr. 17 Sgr.; 19. Holzung im „Kirchenbusch“, groß 31 Are 77 Meter Flur 22 Nr. 366, grenzt an Händler, Hagen, Wöhlfeld und Weber, Taxe 18¹/₂ Thlr.; 20. Ackerland auf'm Brache, groß 1 Hectar 64 Are 26 Meter und 1 Hectar 78 Are 73 Meter, Flur 27 Nr. 586/94, grenzt an Eigenthum mehrseitig, Trier, Schneider und Chauffee, Taxe 644 Thlr. 24 Sgr.; 21. Holzung auf'm Brache, groß 12 Are 98 Meter Flur 27 Nr. 587/95, grenzt an Eigenthum, Koll und Schneider, Taxe 15 Thlr. 8 Sgr.; 22. Holzung mittelste Heide, groß 14 Are 6 Meter Flur 27 Nr. 115, grenzt an Händler, Rosenthal, Günther und Schmah, Taxe 13¹/₂ Thlr. Gesamt-taxe des Sondergutes 2262 Thlr. 27 Sgr. B. Zur Gütergemeinschaft der Ehegatten Friedrich Drosten gehörige: 23. Wiese „Oberdorp“, groß 6 Are 27 Meter Flur 27 Nr. 75 grenzt allseitig an Eigenthum, Taxe 22¹/₂ Thlr. 24. Ackerland auf der Höhe, groß 1 Hect. 53 Are 19 Meter grenzt an den Weg, Händler, Trier und Eigenthum, Taxe 360 Thlr., Flur 27 Nr. 644/71 (früher 164/71). Die Parzelle in der Gemeinde Oberhonnenschaft, welche gleichfalls zur besagten Gütergemeinschaft gehört, ist: 25. Holzung im dritten Stocke, groß

1 Hectar 61 Acre 86 Meter katastrirt unter Artikel 67 Flur 5 Nr. 83 der Parzellarmutterrolle besagter Gemeinde, grenzt an Mühlhoff, Weg und Jost, Taxe 181 1/2 Thlr. Gesamttaxe der Gütergemeinschaftsgrundstücke 563 Thlr. 16 Sgr. Die Gesamttaxe des ganzen Adergutes beträgt sonach 2826 Thlr. 13 Sgr. Die mitzuverkauften 2 Kirchenstübe sind folgende: a. 1 Sitz in der Johanniskirche zu Hückeswagen Nr. 524, taxirt — entsprechend der Abschätzung im Inventare — zu 3 Thlr.; b. 1 Sitz, gleichfalls in der Johanneskirche zu Hückeswagen Nr. 525 taxirt — der Abschätzung im Inventare entsprechend — zu 3 Thlr.

Das Adergut wird zuerst in Parzellen und dann als ein Ganzes zum Verkaufe ausgestellt und erfolgt bei Erreichung oder Ueberschreitung sämtlicher Taxen sofort im 1 Termine der definitive Zuschlag.

Das Bedingnißbest und die sonstigen Voracten sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen. Lennep, den 9. April 1872.

Hoffmann, Notar.

919. 653. Auf den Antrag a. des Johann Ernstdorf, Wirth in Barmen wohnend, als Hauptvormund der geschäftslosen gesellich bei ihm domicilirten Minderjährigen Carl Bernhard, Ewald, Anna, Ottilie und Martha Lohre; b. des August Kremershoff, Rechtsconsulent im Barmen wohnend, als provisorischer Syndik des Fallements der Eheleute Kaufmann Hermann Badus und Maria Theresia geborne Bieth, in Barmen wohnend, sollen die gegen den zu Rittershausen in Barmen wohnenden Hufschmied Hubert Zimmer in gerichtlichen Beschlag genommenen und hernach beschriebenen Immobilien am **26. Juli 1872**, Vormittags 11 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Barmen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die zu subhastirten Immobilien liegen in der Gemeinde, Oberbürgermeisterei und im Kreise Barmen an der Klipperstraße und sind eingetragen in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Barmen unter Artikel 1272 in Flur I. 19 wie folgt:

a. Grundstücks-Nr. 117, Klipperstraße, Hausgarten, 4 Acre 16 Meter. Erstgebot 200 Thlr.

b. Grundstücks-Nr. 118, Klipperstraße, Hofraum, 1 Acre 29 Meter. Erstgebot 200 Thlr.

c. Grundstücks-Nr. 119, Klipperstraße, Hofraum, 2 Acre 91 Meter. Erstgebot 200 Thlr.

Die auf den vorausgeführten Grundparzellen befindlichen Gebäulichkeiten bestehen aus den Wohnhäusern: Klipperstraße Nr. 14 nebst Stall und Klipperstraße Nr. 16 nebst Hintergebäude. Erstgebot 600 Thlr.

Die vorausgeführten Liegenheiten bilden ein zusammenhängendes Ganze und sind begrenzt von der Klipperstraße, dem Eigenthum der Erben Gutth und der Gebrüder Kern.

Das Wohnhaus Nr. 14 ist massiv erbaut, theils mit rothen, theils mit blauen Dachziegeln gedeckt und mit Kalk verputzt. Dasselbe hat nach Westen zwei

Fenster und eine Thür, nach Osten neun Fenster und eine Thür und nach Süden vier Fenster. Dasselbe wird angeblich miethweise bewohnt von dem Zimmergesellen Franz Schweizer, Wittve Spriestersbach, Tagelöhner Söhngen, Bandwirker Acher, Schreiner Solbach, Fabrikarbeiter Haarhus, Fabrikarbeiterin Ehefrau Viebighäuser und Tagelöhner Jffel. Der neben diesem Wohnhause nach Süden hin gelegene Stall ist massiv erbaut und theils mit rothen und theils mit blauen Dachziegeln gedeckt und befindet sich an demselben eine Thür.

Das Wohnhaus Nr. 16 ist in Lehmfachwerk erbaut, theils mit blauen und theils mit rothen Dachziegeln gedeckt und mit Kalk verputzt. Dasselbe hat nach Westen 7 Fenster und eine Thür, und nach Osten 6 Fenster und eine Thür, und wird angeblich miethweise bewohnt von dem Krämer Uellenbahl, Färbergesellen Bürstinghaus und der Wittve Bürstinghaus. Das hinter diesem letzteren Wohnhaus sich befindliche Hinterhaus ist ebenfalls in Lehmfachwerk erbaut und theils mit rothen und theils mit blauen Dachziegeln gedeckt, dasselbe wird angeblich miethweise bewohnt von dem Steinbrecher Gustav Laufenberg und hat nach Westen eine Eingangsthür, nach Süden zwei Fenster und nach Osten ein Fenster.

Zu den vorbeschriebenen Immobilien gehört eine etwa zwölf Schritte von dem Hause Nr. 14 entfernte nach Süden hin gelegene Pumpe.

Die Gebäulichkeiten sind aufgeführt in der Gebäudesteuerrolle der Gemeinde Barmen und zwar das Wohnhaus Nr. 14 nebst Stall unter Nr. 1790 und das Wohnhaus Nr. 16 nebst Hinterhaus unter Nr. 1791.

Das für die vorausgeführten Immobilien abgegebene Erstgebot beträgt mithin im Ganzen 1200 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Gebäudesteuer-Heberolle wonach die zu versteigernden Immobilien für das Jahr 1872 in der Gebäudesteuer mit 6 Thlr. 26 Sgr. veranlagt sind, und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei hierelbst zu Jedermanns Einsicht offen.

Barmen, den 3. April 1872.

Der Königl. Friedensrichter: Hackenberg.

Für gleichlautenden Auszug, welcher auf Ersuchen den Extrahenten ertheilt worden ist

Der R. Gerichtsschreiber: Model.

920. 665. Auf den Antrag der Wittve des Kaufmannes Carl Beyerberg, Johanne Wilhelmine geb. Soucads, Rentnerin in Solingen wohnend, Extrahentin, sollen die nachbeschriebenen gegen 1. Hermann Johann Middendorp, Winkelreier, emancipirter Minderjähriger, in Solingen wohnend; 2. Ida Sophie Middendorp, ohne Geschäft, emancipirte Minderjährige, baselbst wohnend; 3. Wilhelm Joseph Schwenk, Packer in Solingen wohnend, in seiner Eigenschaft: a. als Curator der beiden vorgenannten emancipirten Minderjährigen und b. als Hauptvormund der minderjährigen Helene Elisabeth Middendorp. Die Geschwister Middendorp als Erben und Rechtsnachfolger ihrer verlebten Eltern Eheleute Hermann Johann Middendorp

und Helene geb. Schwenk, Subhastaten, in Beschlag genommenen, den Schuldnern eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde, Bürgermeisterei und im Kreise Solingen gelegenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle dieser Gemeinde unter Artikel 461 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde unter Nr. 515 und 533 eingetragenen Immobilien am **Mittwoch den 31. Juli 1872**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, in den daraus gebildeten drei Abtheilungen, für das darauf erklärte Erstgebot von 1000 Thalern, auf jede Abtheilung, öffentlich zum Verlaufe ausgestellt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Abtheilung.

Ein zu Solingen an der Goldstraße gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 10 Meter langes und 5 Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes, nördlich frontwärts, und südlich mit Schiefeln belleidetes, dreistödiges, mit Nr. 1284 bezeichnetes Wohnhaus, welches nördlich 1 Thüre und 8 Fenster, südlich 1 Thüre und 8 Fenster und westlich 4 Fensterlücken hat.

An Grundfläche dieses Hauses und Hofraum daselbst, Flurabtheilung „Zinkgasse“, 64 Meter, Flur 3, Nr. 492 des Grundstücks, begrenzt von der Goldstraße, Eigenthum der Schuldner, der Silandstraße und Theodor Haarhaus.

Dieses Immobilien wird von den Schuldnern Geschwister Middendorf bewohnt resp. benutzt, mit Ausnahme eines Theiles des Wohnhauses, welcher von Wittve Joest und Wittve Schmitz angeblich miethweise bewohnt und benutzt wird.

Zweite Abtheilung.

Ein daselbst gelegenes, in Ziegelfachwerk aufgeführtes, circa 10 Meter langes und $6\frac{1}{2}$ Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes, nördlich frontwärts und südlich mit Schiefeln belleidetes, $2\frac{1}{2}$ stödiges, mit Nr. 1286 bezeichnetes Wohnhaus, welches nördlich 1 Thüre, 2 Schaufenster und 4 gewöhnliche Fenster, östlich 3 Fenster und südlich 1 Thüre und 8 Fenster hat.

An Grundfläche dieses Hauses und Hofraum daselbst, Flurabtheilung „Zinkgasse“, 75 Meter, Flur 3, Nr. 493 des Grundstücks, begrenzt von der Goldstraße, Heinrich Beyer, der Silandstraße und Eigenthum der Schuldner.

Dieses Immobilien wird von Friedrich Beder und Drechsler von den Steinen angeblich miethweise bewohnt und benutzt.

Dritte Abtheilung.

Ein zu Solingen auf dem Siland gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa $9\frac{1}{2}$ Meter langes und 6 Meter tiefes, mit rothen Pfannen gedecktes, zweistödiges, mit Nr. 1309 und 1310 bezeichnetes Doppelwohnhaus, welches nördlich straßenwärts 2 Thüren und 7 Fenster, östlich 3 Fenster, südlich 8 Fenster und westlich 8 Fenster hat und an der östlichen und westlichen Giebelspitze mit Brettern belleidet ist.

An Grundfläche dieses Hauses und Hofraum

daselbst, 1 Are 9 Meter, Flur 3, Nr. 1225/477 des Grundstücks, begrenzt von der Silandstraße, Theodor Haarhaus und Heinrich Beyer.

Dieses Immobilien wird von Adam Heß, Wilhelm Steffens, Wilhelm Wipping und Karl Volthausen angeblich miethweise bewohnt und benutzt.

Die hiervor beschriebenen Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei und im Kreise Solingen und sind im Grundsteuerkataster dieser Gemeinde unter Artikel 461 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde und zwar die Gebäulichkeiten der ersten und zweiten Abtheilung unter Nr. 515 und das Wohnhaus der dritten Abtheilung unter Nr. 533 eingetragen.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und der Gebäudesteuerrolle, wonach die auf den Immobilien lastende Gebäudesteuer 15 Thlr. 6 Sgr. beträgt, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Friedensgerichts hieselbst zur Einsicht offen.

Solingen, den 6. April 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Kump.

921. 479. Die im Hypothekenbuche von Meiderich Vol. 12 fol. 33 auf den Namen des Kohlenarbeiters Heinrich Frahn jun. zu Meiderich eingetragenen Grundstücke Katastralgemeinde Meiderich Flur II. No. 432 und 433 mit dem auf ersterer Parzelle erbauten Hause No. 160, insgesamt vermessen zur Größe von 38 R. 70 F. oder 5 Ar 49 \square Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 7. Mai, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 18 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 8. Mai, Mittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 7. März 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

922. 635. Das im Hypothekenbuche von Altenesson Vol. 74. fol. 34 auf den Namen des Mühlenbesizers Johann Fischer eingetragene Grundstück Altenesson Flur A. Nummer 1112/55 vermessen zur Größe von 42 Are 73 Meter soll im Wege der nothwendigen

Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **29. Mai d. J.**, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 1,34 Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 60 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 6. Juni d. J., Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 27. März 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

923. 660. Auf den Antrag der Interessenten findet der auf den **28. Mai 1872**, Nachmittags 2 Uhr, zur Versteigerung der Immobilien der Ehefrau Wilhelm Michels Eva Catharina geb. Höhner anberaumte Auktionsstermin nicht im Lokale des Wirthen Kempchen, sondern beim Wirthen Klapdor zu Styrum statt.

Broich, den 9. April 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

924. 671. **Montag, den 22. April cr.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle: 2 Pferde, 1 Ladengestell mit Thele, 1 Braumalzmaschine, Hausmobilien aller Art, Spirituosen, Kleidungsstücke u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 12. April 1872.

J. g. A.: Hünwindell.

Aufgebote und Vorladungen.

925. 517. Auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums bei dem Königlichen Polizeigerichte zu Wachtendonk sind: 1. der Gerhard Ketels, 2. der Clemens Witthoff beide früher zu Kieutert, jetzt zu Rem-York wohnhaft, durch Akte des Gerichtsvollziehers Melker zu Wachtendonk vom 15. d. Ms., in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11 Mai 1855 vorgeladen worden, in der Sitzung des Königlichen Polizeigerichts zu Wachtendonk von Freitag den 7. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung:

„als beurlaubte Landwehrmänner ohne Erlaubniß

ausgewandert zu sein“
das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 18. März 1872.

Der Ober-Procurator: H u f.

926. 387. Der früher zu Winkhausen wohnhaft gewesene Bergmann Hermann Lange ist seit länger als 14 Jahren verschollen. Auf den Antrag des demselben bestellten Curators, Rechtsanwalt Westermann zu Mülheim, wird derselbe und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben auf den **19. December c.**, 11 Uhr, zur hiesigen Gerichtsstelle unter der Bewarnung vorgeladen, daß der Hermann Lange sonst für todt erklärt und sein Nachlaß seinen bekanntem Erben ausgeantwortet werden wird.

Broich, den 23. Februar 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

927. 290. Auf der Parzelle Duisburg, Flur 7, Nr. 525/158, findet sich Band 27, Blatt 38, früher Band 25 Blatt 11, des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg auf Grund des rechtskräftigen Bagatell-Mandats vom 18. August 1849 zu Gunsten des Schreiners Leopold Schulte zu Duisburg und zu Lasten des Ludwig Heyer zu Speldorf zufolge Verfügung vom 23. Januar 1851 eine Jubiläumsforderung von 15 Thalern, sowie an Kosten und Deserviten 2 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. nebst Zinsen eingetragen. Diese Post ist zurückgezahlt, das darüber gebildete Hypotheken-Instrument, gebildet aus dem genannten rechtskräftigen Mandate und dem Hypothekenscheine vom 27. Januar 1851 aber verloren gegangen. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an die fragliche Post oder das genannte Instrument als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem Kreis-Richter Fulda an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, auf den **12. Juni ds. J.**, 9 Uhr Vormittags, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen ausgeschlossen werden, und die Post zur Löschung gebracht wird.

Duisburg, den 8. Februar 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

928. 1420. Bei dem unterzeichneten Gericht ist das öffentliche Aufgebot der dem Geometer Heinrich Schroeder zu Vorbeck angeblich entwendeten Schuldverschreibung der 5% Staats-Anleihe vom Jahre 1859 Lit. E. Nr. 14666 über 50 Thlr. beantragt worden. Demgemäß werden alle Diejenigen, welche auf das vorbezeichnete Werthpapier irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den **9. November 1872**, Vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Dannenberg im Zimmer 12 des Stadtgerichts, Jüdenstraße 58, anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das gedachte Werthpapier zum Zweck der Ausfertigung eines neuen wird für kraftlos erklärt werden.

Berlin, den 30. September 1871.

Königl. Stadtgericht, Abth. für Civilsachen.

929. 625. Die hier nachbezeichneten Personen, deren gegenwärtiger Wohnort unbekannt ist, werden auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen, in der öffentlichen Sitzung der Zuchtpolizei-Kammer des hiesigen Kgl. Landgerichts von Samstag, den 1. Juni 1872, Vormittags 1/29 Uhr, zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„im Jahre 1871 im Zulande dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte sich dadurch zu entziehen gesucht haben, daß sie ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten haben,“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 4. April 1872.

Der Ober-Procurator gez: Ebermaier.

Nr.	Namen.	Geburtszeit. Tg. Mt. Jahr.	Geburtsort.	Letzter Wohnsitz oder letzter gewöhnlicher Aufenthaltsort.
I. Kreis Barmen.				
1	Krüsch, Franz Albert Joseph	6 2 48	Barmen.	unbekannt.
2	Sißker, Emil	28 4 48	dito.	Barmen.
3	zur Mühlen, Friedrich	6 4 48	Elberfeld.	—
4	Steinhaus, Friedrich Wilhelm	7 7 47	Barmen.	Berth.
5	de Brün, Heinrich Otto	19 11 49	dito.	Barmen.
6	Drescher, Gustav Adolph	21 7 49	dito.	unbekannt.
7	Fresewinkel, Friedrich	30 3 49	dito.	dito.
8	Mengel, Heinrich Otto	16 11 49	Barmen.	unbekannt.
9	Müller, Robert	29 8 49	dito.	dito.
10	Pork, Albert	11 9 49	dito.	dito.
11	Römer, Ewald	25 10 49	dito.	dito.
12	Rühler, Johann Abraham	10 11 49	Camp.	Barmen.
13	von Edern, Heinrich Julius	20 11 49	Bonsfeld.	unbekannt.
14	Winkelfroeter, August	18 4 49	Barmen.	dito.
15	Ziegenhain, Heinrich	12 8 49	dito.	Westen 89.
16	Schroeder, Heinrich Ernst	20 7 50	dito.	Heubruich 15.
17	Stremmel, Gustav Ewald	16 10 50	dito.	Eleferstraße 58.
18	Waltner, Eduard	6 8 50	dito.	Farmühlenstraße 15.
II. Kreis Elberfeld.				
19	Albus, Emil	11 9 48	Elberfeld.	unbekannt.
20	Bosholt, Friedrich Georg	28 1 48	dito.	dito.
21	Brunnighaus, Richard	4 4 48	dito.	dito.
22	Deuß, Peter Carl	27 1 48	dito.	dito.
23	Eichholz, Johannes Otto	24 6 48	dito.	dito.
24	Kolte, Georg Ernst Heinr. Friedr.	1 2 44	Clebe.	Elberfeld.
25	Sennit, Johann Hermann	11 4 48	Elberfeld.	unbekannt.
26	Grund, Johann	24 12 48	dito.	dito.
27	Hartmann, Philipp Ferdinand	17 5 48	dito.	dito.
28	Heimann, Richard	24 12 48	dito.	dito.
29	Meister, Carl Ernst	5 7 48	dito.	dito.
30	Schinnen, Joseph	18 3 48	dito.	dito.
31	Seeling, Johannes Carl Julius	12 4 48	dito.	dito.
32	Bugten, Anton Heinrich Joseph	11 1 48	St. Hubert.	Elberfeld.
33	Weinert, Wilhelm August	11 1 48	Elberfeld.	unbekannt.
34	Albenrath, Otto	31 5 48	Elberfeld.	unbekannt.
35	Busch, Wilhelm	7 6 50	Dpladen.	Elberfeld.
III. Kreis Lennep.				
36	Odenbahl, Peter	8 1 49	Hüdeswagen.	Hüdeswagen.
37	Findhammer, Carl Friedrich	17 12 49	Lennep.	Lennep
38	Mohr, Carl	13 1 49	dito.	dito.
39	Steffens, Wilhelm	8 4 49	dito.	dito.
40	Luhn, Walthner	6 2 48	Remscheid.	unbekannt.
41	Wälger, Heinrich August	29 1 50	dito.	Remscheid.

Nr.	Namen.	Geburtszeit. Jg. Mt. Jahre	Geburtsort.	Letzter Wohnsitz oder letzter gewöhnlicher Aufenthaltort.
42	Müller, Omer	11 3 50	Kemscheid.	Kemscheid.
43	Thiel, Augustin	26 2 50	Hüdeswagen.	dito.
44	Düring, Julius	13 7 49	Büttringhausen.	Büttringhausen.
45	Kemmerich, Joseph Augustin	4 5 48	Elbershausen.	Elbershausen.
46	Müller, Hermann Robert	10 11 48	Kammerforsterhöhe.	Kammerforsterhöhe.
47	Kirch, Ewald	1 2 48	Hüdeswagen.	Hüdeswagen.
48	Sturmberg, Robert	30 4 48	dito.	dito.
49	Kraemer, Friedrich	16 3 48	Haßberg.	Lennep.
50	Bolland, Heinrich	5 11 49	Nauris, Kreis Melsungen.	Kemscheid.
51	Bill, Paulus Albert	6 3 50	Born.	Nadewormwald.
IV. Kreis Nettmann.				
52	Helbed, Peter Robert	25 6 48	Sonnborn.	Sonnborn.
53	Stoeder, August Albert	11 1 47	Essen.	Leubed (Velbert).
54	Klaus, Franz Arnold	4 10 48	Sonnborn.	unbekannt.
55	Rosendahl, Johann	19 11 48	Hasselbed.	dito.
56	Schmitthaus, Johann	5 1 48	Velbert.	dito.
57	Schmitz, Ignaz Eucharis	21 2 48	Layn.	Wülfrath.
58	Boeding, Johann Heinrich	16 3 48	Barmen.	Barmen, Domizil Sonnborn.
59	Wenauer, Hermann Eduard	3 8 49	Evertsau, Brgm. Cronenberg.	Evertsau.
60	Scherwer, Ferdinand	11 1 49	Kemscheid.	Hinterfudberg.
61	Weiswinkel, Johann Carl	22 1 49	Sonnborn.	Sonnborn.
62	Schmitz, Hermann	5 12 49	Sonnborn.	—
63	Werner, August	14 7 49	Sonnborn.	Sonnborn.
64	Freund, Julius	25 6 49	Leubed (Velbert).	—
65	Kloß, Albert	29 3 49	dito.	—
66	Kayser, Johann August	16 9 49	Nütkausen (Wülfrath).	—
V. Kreis Solingen.				
67	Mathieu, Johann Claudius Ferd.	25 10 46	Castellann, Kreis Simmern.	Solingen.
68	Baumeister, Robert	4 2 49	Solingen.	Solingen.
69	Bieper, Heinrich Adolph	3 10 48	Brilon.	Solingen.
70	Busch, Carl Julius	22 12 50	Solingen.	Solingen.
71	Eßer, Reinhard	6 7 51	dito.	dito.
72	Fehlenberg, Emil	3 7 51	dito.	dito.
73	Schmitz, Emil	1 3 51	dito.	dito.
74	Haarhaus, Constantin Joh. Engelb.	2 12 47	dito.	dito.
75	Ern, Robert	12 9 49	Friedrichsthal.	Singenberg (Höhscheid).
76	Abolpfs, Robert	14 10 50	Brücke.	Höhscheid.
77	Moll, Franz Carl	10 6 51	D. Bilghausen.	dito.
78	Steffens, Hermann	25 10 51	Michelshäuschen.	dito.
79	Frieberzhäuser, August	12 1 49	Gaan.	Mangenberg (Wald).
80	Koloff, Theodor Heinrich	30 4 50	Solingen.	Solingen.
81	Weyersberg, Ernst August	3 8 50	dito.	dito.
82	Lüttgens, Carl Robert	19 4 50	Dorp.	Dorp.
83	Koch, Emil	25 5 48	Stübben in Wald.	Stübben in Wald.
84	Thomas, Otto	19 1 50	Oltenhof in Wald.	Oltenhof in Wald.
85	Breidenbach, Ernst	21 12 48	Broßhaus in Merscheid.	Hüttenhaus in Merscheid.
86	Käsbach, Ernst	12 2 48	Hüttenhaus in Merscheid.	Hülßen in Merscheid.
87	Obliger, Friedrich	8 10 50	Oben-Ratterberg-Höhscheid.	Oben-Ratterberg-Höhscheid.
88	Witte, Hermann	7 3 50	Neuenhof.	Höhscheid.

280. 289. Vol. I, fol 7, rubrica III, Nr. 3 des Hypothekenbuchs der Stadt Duisburg steht für den Kaufmann Joseph Heymann zu Goch eine Waarenforderung von 83 Thlr. 8 Sgr. nebst 5 pCt. Zinsen seit dem 1. Oktober 1839 aus der notariellen Obliga-

tion vom 25. November 1839 zufolge Verfügung vom 28. November 1839 eingetragen.

Diese Forderung ist durch notariellen Akt vom 22. März 1868 dem Schuhmachermeister Hermann Bokstamp zu Duisburg cedirt. Letzterer behauptet, das

über diese Forderung gebildete Hypotheken-Instrument sei verloren gegangen und hat dessen Amortisation beantragt.

Es werden deshalb Alle, welche an das bezeichnete Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben meinen, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem am **3. Juni 1872**, Vormittags 12 Uhr, vor dem Kreisrichter Kollmann an der hiesigen Gerichtsstelle anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls das Dokument für amortisirt erklärt und dem Gläubiger ein neues Hypotheken-Instrument ausgestellt wird.

Duisburg, den 6. Februar 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

931. 551. Die Brautleute Heinrich Wintelman und Mathilde König zu Essen haben für die einzugehende Ehe nach Verhandlung vom 30. Januar 1872 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Essen, 23. März 1872.

Königliches Kreisgericht, Abth. II.

932. 560. Die Brautleute Kaufmann Wilhelm Müller zu Kettwig und die Caroline Emilie Comberg hier selbst haben laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. März 1872 jede Art der Gütergemeinschaft für die von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Werden, den 23. März 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

933. 556. Die Ehefrau Anstreicher Ludwig Brand, Anna Helene geborene Henning von hier hat nachdem sie das Alter der Großjährigkeit erreicht, durch gerichtliche Verhandlung vom 11. März 1872 in Bezug auf die im Jahre 1870 mit dem p. Brand geschlossene Ehe jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen und soll deren ganzes jetzt vorhandenes, sowie das ihr während der bestehenden Ehe etwa noch zufallende Vermögen als Vorbehaltenes im Sinne des Gesetzes angesehen werden.

Duisburg, den 20. März 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abtheilung.

934. 561. Die Brautleute Gottfried Stender und Handelsfrau geschiedene Ehefrau Alexander Ferrés Emma geb. Ostermann in Oberhausen haben für ihre bevorstehende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broid, den 20. März 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

935. 618. Die Brautleute Arbeiter Joseph Bedts und Wittve Johann Bellut, Hermine geborene Kamphaus, beide von hier, haben durch gerichtlichen Act vom 26. März 1872 für die von ihnen einzugehende Ehe jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Duisburg, den 30. März 1872.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung.

936. 656. Der in hiesiger Stadt wohnende Lohgerber Herr Gustav Tepel beabsichtigt auf dem in der Gemeinde Speldorf Flur G. Nr. 242 gelegenen Grundstück eine Lohgerberei anzulegen.

Die desfalligen Projectstücke, bestehend in dem Situationsplan, der Zeichnung und Beschreibung liegen auf meinem Verwaltungsbureau in den nächsten 14 Tagen zur Einsicht offen und sind etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen gleicher Frist bei mir anzubringen.

Mülheim a. d. Ruhr, den 10. April 1872.

Der Bürgermeister: Rhein.

937. 657. Der zu Lemney wohnende Pulverfabrikant Herr Hermann Buchholz beabsichtigt die Wiederherstellung seiner zu Kesselsbühm in hiesiger Bürgermeisterei auf dem Grundstück Flur V. Nr. 109 durch Explosion zerstörten Pulvermühle, worüber die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne auf hiesigem Bürgermeister-Amte offen liegen.

Dieses Vorhaben wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diese Wiederherstellung binnen einer Frist von 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anzubringen, daß aber nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Dabringhausen, den 10. April 1872.

Der Bürgermeister: Schmitz.

938. 663. In der Mädchenklasse der hiesigen Massigen Pfarrschule, soll möglichst bald eine kath. Lehrerin angestellt werden. Das bis jetzt mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt jährlich 200 Thlr., dazu eventuell für Strich- und Nähunterricht 15 Thlr. nebst freier Wohnung und Garten. Persönliche Anmeldungen nebst den betreffenden Zeugnissen, nehmen binnen 14 Tagen entgegen, der Schulpräses Herr Hadenberg und der Unterzeichnete.

Kaarst, den 11. April 1872.

Der Bürgermeister: Hanstein.

939. 661. In der Nacht vom 9. zum 10. April 1872 sind dem Westfälischen Ulanen-Regiment Nr. 5 zwei Pferde abhanden gekommen, wovon eins in Derendorf aufgefangen und am 10. ds. abgeliefert worden ist, das andere, nachstehend näher bezeichnete Pferd jedoch bis jetzt nicht hat ermittelt werden können.

Alle Civil- und Militär-Behörden werden demnach ergebens ersucht, nach dem Verbleib des qu. Pferdes zu recherchiren und falls dasselbe aufgefunden werden sollte, es unverzüglich an das unterzeichnete Commando abliefern lassen zu wollen.

Düsseldorf, den 12. April 1872.

Commando des Westfälischen Ulanen-Regiments Nr. 5.

Signalement: Pferd, Bazaine; Remonte pro 1871; Alter, 5 Jahre; Größe, 1 M. 63 Cm; Geschlecht, Stute; Farbe, und Abzeichen, braun, Stern, matten Halsstrich; hat etwas tiefen Rücken.